

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen

Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmat. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen Inserate frei.

✎ Schluss der Inseraten-Aannahme Mittwoch morgens 8 Uhr. ✎

Inhalt: Neue Zaretas-Formen und Uebersicht der bekannten Rassen. — Die Macrolepidopterenfauna Osnabrücks und der Nachbarbezirke (Fortsetzung). — Anfragen. — Inserate.

## Neue Zaretas-Formen und Uebersicht der bekannten Rassen.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

(Mit 4 Abbildungen.)

Bei wenigen Falterarten des neotropischen Faunengebiets macht sich der Mangel an datiertem Material in den Sammlungen so fühlbar als bei den zahlreichen Formen der Zaretas, deren systematische Bewertung heute noch nicht leichter fällt als vor 20 Jahren, als Staudinger in »Exot. Tagfalter« deren Gruppierung versuchte. Zweifellos ist nun, dass Zaretas ungemein zu lokalen Abstufungen inklinieren; im Hauptsitz ihres Vorkommens am Amazonas und in Guiana auch noch eine weitgehende Neigung zu individuellen Abweichungen besonders bei den ♀ bekunden.

Die bekannten Formen glaube ich unter zwei Arten registrieren zu dürfen:

### 1. *Zaretas itys* Cramer 1779. (Abb. 1.)

Itys stellt die zuerst benannte Form der Zaretas-Reihe dar, so dass ich nicht recht verstehen kann, warum sie Kirby im »Catalog« p. 280 und Staudinger l. c. als Varietät a der um drei Jahre jüngeren *isidora* Cramer (1782) behandelt.



Abb. 1. *Zaretas itys* Cramer. Surinam.

Die ♀ zu *itys* sind bisher noch unbeschrieben. Sie differieren von *isidora* ♂♂ durch: satte rotbraune Grundfärbung der Oberseite, dunklere, schärfer linierte und apicalwärts reicher weiss bespritzte Unterseite. — Vorderflügel mit breiterem, scharf abgesetztem, tief-

schwarzem Distalsaum, kräftigem dreieckigem Zellfleck. Hinterflügel mit breitem Medianfleck und prominenter, schwarzer Submarginalbinde.

♀. Vorderflügel geradlinig, ohne vorspringenden Apex, mit der auffallend lichten braungesprenkelten Medianregion der Vorderflügel-Unterseite, die sich auf den Hinterflügeln stark verschmälert bis, zur Zelle fortsetzt.

*Obidos* ♂♂ tragen einen etwas schmäleren schwarzen Medianfleck der Hinterflügel-Oberseite als *Surinam* ♂♂.

*Michaelis* fing *itys* neben *isidora* Cramer in Anzahl sowohl in Surinam wie insbesondere bei *Obidos*; an letzterer Lokalität im Juli-August 1899, den einzigen Monaten, an denen er dort überhaupt sammelte.

Sollte sich *isidora* als Species nicht halten lassen, so müssen sämtliche nachstehend beschriebenen *isidora*-Rassen *itys* koordiniert werden und *isidora* Cramer selbst sinkt zur blossen forma von *itys*.

a) *Z. itys itys* Cramer.

b) *Z. itys pseuditys* nova subspec.

Aus Espiritu-Santo. (Abb. 2.)



Abb. 2. *Zaretas pseuditys* Fruhst.

♂. Vorderflügel fast geradlinig, Apex kaum hervortretend. Grundfärbung dunkler als bei irgend einer der bisher bekannten Zaretas, eigentümlich matt und tief rotbraun mit etwas dunklerem Anflug am Apex aller Flügel. — Unterseite etwa wie bei *cacica* Stgr., nur viel satter rotbraun und dichter schwarz gesprenkelt. — Auf der Hinterflügel-Unterseite fehlen die Transversallinien, die bei den übrigen Zaretas von den Medianstreifen ausgehen und die seitlichen Rippen eines trockenen Blattes vortäuschen.

♀. Etwas grösser als *itys* Cramer ♀, der Distalsaum der Hinterflügel ausgedehnter schwarz.

Patria: Espiritu-Santo 3 ♂♂ 1 ♀ (Jul. Michaelis leg.).

## 2. *Z. isidora* Cramer. (Abb. 3.)

*P. isidora* Cram. Pap. Exot. III t. 235 ♂♀ p. 72/73. *Nymphalis isidora* Godt. Enc. Méth. p. 370, 1823. Guyane et Brésil. *Siderone isidora* Stgr. l. c. p. 183, 185 t. b 2 ♂.



Abb. 3. *Zaretis isidora* Cramer.

*Z. isidora* zerfällt in folgende Rassen:

### a) *Z. isidora anzuletta* nov. subspec.

Dies ist die zeichnungsärmste der bisher bekannten Lokalformen. Habituell grösser als *ellops*, Vorderflügel fast ohne jedwede Fleckung, Hinterflügel nur mit einer dünnen Submarginalbinde.

♀. Hellgelb mit einer doppelten rotbraunen Submarginalbinde der Hinterflügel und einer ebensolchen, jedoch einfachen und stark gewinkelten Binde der Vorderflügel.

Patria: Mexiko.

### b) *Z. isidora ellops* Mén.

Central-Amerika. — Patria: Honduras, 2 ♂♂ (Erich Wittkugel leg.).

### c) *Z. isidora russeus* nov. subspec.

Hält in der Grösse die Mitte zwischen *ellops* Mén. von Central-Amerika und *cacica* Stgr. von Peru. Die rotbraune Submarginalbinde der Hinterflügel markiert sich deutlicher und erinnert etwas an die Formen des südlichen Brasiliens. Der schwarze Fleck am Zellapex der Vorderflügel grösser als bei *cacica*. Von *isidora* Cramer ♂ differiert *russeus* durch die rötlich angelaufene Apicalspitze der Vorderflügel.

Patria: Columbien.

### d) *Z. isidora isidora* Cramer.

Vom ♂ sind bereits zwei Formen benannt:

α) ♂ forma *isidora* Cram. l. c., ohne Glasflecke der Vorderflügel.

β) ♂ forma *zethus* Westw. mit zwei Glasflecken der Vorderflügel. (Sid. *zethus* Westw. Gen. D. Lep. p. 321, 1850. Stgr. l. c. t. 62 und p. 184.)

Beide kommen nebeneinander in Surinam vor.

Vom ♀ lassen sich drei Formen unterscheiden:

α) forma *isidora* Cram.

Vorderflügel mit isoliertem schwarzem Zellfleck und hellgelber Region distal von der Zelle.

β) forma *bisaltina* nova.

Ebenso, jedoch ist der Zellfleck durch eine bandartige Verlängerung mit dem Distalsaum verschmolzen. Diese ♀-Form erinnert an *Doleschallia bisaltide* Cramer von Java.

γ) forma *foliacea* nova.

Dürfte eventuell einer dryseason angehören. Vorderflügel monoton gelbbraun ohne transcellulare Auf-

hellung. — Hinterflügel stark gewellt, alle Zeichnungen obsolet und rötlich statt schwarz.

Patria: Surinam, Obidos, Unterer Amazonas. 6 ♂♂ 8 ♀♀ Koll. Fruhstorfer.

### e) *Z. isidora vulpecula* nov. subspec.

Von kleinerem Habitus als die vorigen, im Flügelschnitt mit *vulpina* übereinstimmend. Flügelfärbung bedeutend heller, nur ganz verwischter rötlicher Apicalanflug und völlig reduzierte rote Makeln und Zeichnungen. — Unterseite: Verwaschen hell gelbbraun, kaum noch schwarz gesprenkelt.

♀. Fahlgelb, Vorderflügel mit einigen isolierten Flecken am Zellschluss und dünner Medianbinde, die sich kaum merklich am Hinterflügel fortsetzt.

Patria: Bahia, 3 ♂♂ 1 ♀ (Rich. Haensch leg.).

*Vulpecula* gehört zweifellos einer Trockenzeitform an, die in einer regenarmen Provinz wie Bahia leicht entstehen kann.

### f) *Z. isidora leopoldina* nov. subspec.

Diese Rasse dürfte in der Regenzeit ganz ähnlich auch in Bahia vorkommen und leitet von *vulpecula* hinüber zu *isidora*. — Habitus wie bei *vulpina*, Grundfärbung dunkler, Vorderflügel mit breitem, dunkel rotbraunem Distalsaum und einem schwarzen Subapical-, sowie ebensolchem Fleck vor dem Zellapex. — Hinterflügel mit kräftigem schwarzem Medianstrich und einer kurzen Submarginalbinde, die nahe an den Aussensaum gerückt ist, Basis der Hinterflügel stark angedunkelt. — Unterseite: Vorderflügel mit ausgedehnter, lichtgelber Region distal der Zelle und prägnanter schwarzer Medianbinde, die sich auf den Hinterflügeln fortsetzt.

♀. Oberseite licht gelb mit rötlicher Flügelbasis und breitem schwärzlichem Apicalsaum auf allen Flügeln. Alle Zeichnungen ausgesprochener als bei den vorgenannten Rassen.

Patria: Espiritu-Santo.

Wenn *itylus* Westwood, die Staudinger l. c. als Aberration von *isidora* Cram. aus Surinam behandelt, wirklich aus »Rio de Janeiro« stammt, wie Kirby in seinem Catalogue p. 280 angibt, dann ist sie als weitere Unterart zu führen als

### g) *Z. isidora itylus* Westwood. Rio de Janeiro.

Ob Exemplare Glasflecke der Vorderflügel tragen oder nicht, bildet, wie bereits Staudinger hervorhebt, keinen Differentialcharakter. Mein Rio-Exemplar zeigt eine fast mit dem breit schwarzen Distalsaum zusammenfliessende Binde jenseits des Zellschlusses der Vorderflügel und zartere Hinterflügelbinden als die *leopoldina* m. besitzt.

### h) *Z. isidora strigosa* Stgr.

(*Z. strigosa* Gmel. in Stgr.'s Exot. Schmett. 1888, p. 184.)

Staudinger bezweifelte wohl mit Recht, ob *strigosus* Gmelin überhaupt eine *Zaretis* ist, weil das Gmelin'sche Vaterland »extra Europam« einen zu weiten Spielraum für die Definition dieser Form offen lässt.

Patria: Sao Paulo bis Sta. Catharina.

### i) *Z. isidora vulpina* nov. subspec. (Abb. 4.)

Diese Rasse ist in grossen Mengen von Exemplaren vor einigen Jahren nach Europa gekommen.

♂. Etwas lichter als *itys* Cramer ♂ von Surinam, Apicalsaum aller Flügel jedoch braunviolett statt tief schwarz und dadurch an die brasilianischen Rassen anklingend. Die übrigen Zeichnungen stark verwaschen. — Unterseite heller als bei *itys* ♂♂ und *isidora* Cramer ♂♂, dunkler als bei Brasilianern.

♀. Das einzige mir noch vorliegende ♀ verrät Trockenzeit-Charakter, fast hellgelb mit breitem rotvioletttem Apicalbezug und fein rotbraunen Binden auf allen Flügeln. — Unterseite nur leichthin rotbraun ge-



Abb. 4. *Zaretis isidora vulpina* Fruhst. Paraguay.

sprengelt. Flügelsaum wie bei anderen Trockenformen stark gewellt.

Patria: Paraguay.

Die vorstehende Aufteilung der Formen versuchte ich bereits vor zwei Jahren. — Inzwischen glaubte ich über einige zweifelhafte Punkte mit Hilfe der Untersuchung der Genitalien weitere Aufklärungen zu bekommen.

Diese ergab zwar, dass *itys* und *pseuditys* sehr nahe verwandt sind, trotzdem sie sich äusserlich scharf unterscheiden, während *isidora* Cramer und *vulpina* n. aus Paraguay, die habituell kaum zu trennen sind, morphologisch die auffallendste Differenzierung aufweisen.

Wieweit da individuelle Abweichungen der Genitalorgane in Betracht zu ziehen sind, müsste eine Untersuchung grosser Individuenreihen ergeben, wozu mir zurzeit die Gelegenheit fehlt.

Ob sich wohl zwei Formengruppen ergeben würden mit solchen äquatorialer und daneben mit subtropischer Herkunft? Jedenfalls hat die südlichste Rasse *vulpina* (Abb. 4) die am meisten verdickte mediale Unkuspartie! Oder haben wir doch nur eine Art vor uns mit variablen Organen!

Heute noch ein ungelöstes Problem!

## Die Macrolepidopterenfauna Osnabrücks und der Nachbarbezirke.

Von *Bertram Brake*, Osnabrück.

(Fortsetzung).

Auf die ungünstigen klimatischen Verhältnisse möchte ich es zurückführen, dass seit Jahren eine Abnahme gewisser Arten unserer Fauna zu beobachten ist. Diese Arten sind: *Pap. podalirius* L., *Ap. crataegi* L., *Col. hyale* L. und *edusa* F., *Lim. populi* L., *Deil. galii* Rott., *Cer. bicuspis* Bkh., *Hop. milhauseri* F., *Odont. carmelita* Esp., *Lym. dispar* L., *Las. quercus* L. und *trifolii* Esp., *Gastr. quercifolia* L., *Dendr. pini* L., *Endr. versicolora* L., *Sat. pavonia* L. und andere. Alle diese Arten gehörten in den 50—90er Jahren des vorigen Jahrh. mit geringen Ausnahmen zu den häufigen. Ob die Zunahme der Sammeltätigkeit und mitunter ruchtlose Ausbeutung der Natur ebenfalls dazu beiträgt, unsere Fauna zu verringern, möchte ich annehmen. Erwähnen will ich noch eine merkwürdige Ausnahme, dass der beobachteten Abnahme von *Cat. sponsa* L. die Zunahme von *Cat. fraxini* L. gegenübersteht, welche

Art bislang hier nur ein Sagetier war, in den letzten Jahren aber mehrfach als Raupe und Falter erbeutet wurde.

Die ersten grundlegenden Sammler unserer Fauna waren der Musikalienhändler Herr Höffert und der Geh. Reg.-Rat Herr Heydenreich in den 50—90er Jahren des vor. Jahrh. Diesen schliessen sich als weitere Ausbauer unserer Fauna an die Herren: Postsekretär Jammerath, Apotheker Möllmann, Tischlermeister Rosebroek und Bremser Wilker.

Soweit mir die Feststellungen unserer Fauna zu Gebote stehen, sind es einschliesslich Aberrationen und Varietäten:

9 Arten	Papilionidae	255 Arten	Noctuidae
11 »	Pieridae	10 »	Cymato-
44 »	Nymphalidae		phoridae
1 »	Erycinidae	2 »	Brephidae
20 »	Lycaenidae	224 »	Geometridae
9 »	Hesperidae	2 »	Nolidae
20 »	Sphingidae	9 »	Cymbidae
31 »	Notodontidae	27 »	Arctiidae
14 »	Lymantriidae	8 »	Zygaenidae
16 »	Lasio-	2 »	Cochlididae
	campidae	2 »	Psychidae
1 »	Endromididae	9 »	Sesiidae
2 »	Saturniidae	2 »	Cossidae
6 »	Drepanidae	5 »	Hepialidae

### I. Papilionidae.

1. *Papilio* L.
    - podalirius* L. Seit mehreren Jahren selten.
    - machaon* L. Ueberall in guten Jahren.
    - do. ab. *rufopuncta*. Unter der Art, nicht gerade selten.
    - do. ab. *bimaculata*. Unter der Art, regr. Form, selten.
    - do. ab. *immaculata*. Unter der Art, fortschr. Form, selten.
    - do. ab. *tenuivittata* Spengel. Unter der Art, progressiv veränderte Form. Entwicklungsricht. selten.
    - do. ab. *dissoluta* Schulz. Unter der Art, selten.
- Sämtliche Aberrationen und Variationen aus hiesigen Raupen gezogen, wie auch ein Unikum in dreifacher Aberration: *rufopuncta et immaculata et tenuivittata*.
- do. v. *convexifasciatus* C.
  - do. v. *concavifasciatus* C.

### II. Pieridae.

1. *Aporia* Hb.
  - crataegi* L. Seit Jahren selten.
2. *Pieris* Schrk.
  - brassicae* L. Sehr häufig. 1902 geradezu selten. 1908 verheerend schädlich.
  - rapae* L. Weniger häufig.
  - napi* L. Weniger häufig.
  - g. a. *napaeae* Esp. Weniger häufig
  - daplidice* L. Selten, nur eine Flugstelle bekannt.
3. *Euchloë* Hb.
  - cardamines* L. Nicht selten. 1907 häufig.
4. *Leptidia* Billb.
  - sinapis* L. Vorkommen fraglich, in Heyd. Verzeichnis aufgeführt.
5. *Colias* F.
  - hyale* L. Selten. In den 50er Jahren häufig. 1908 wieder beobachtet.
  - edusa* F. Selten. In den 50er Jahren häufig. 1879 bei Melle häufig. 1908 mehrfach gefangen.
6. *Gonepteryx* Leach.
  - rhamni* L. Häufig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Zaretas-Formen und Uebersicht der Rassen 166-168](#)